

Erklärung zur Achtung des Umwelt- und Klimaschutzes

Als integriertes Energieunternehmen, dessen Aktivitäten die Beschaffung, den Vertrieb, den Handel, den Transport und die Speicherung von Erdgas, LNG, Strom und in Zukunft Wasserstoff umfassen, sind sich die SEFE Securing Energy for Europe Holding GmbH, SEFE Securing Energy for Europe GmbH (SEFE) und ihre Tochtergesellschaften („SEFE-Gruppe“) der Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten auf den Planeten und die Umwelt bewusst.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Umweltauswirkungen unserer Aktivitäten und Wertschöpfungsketten zu minimieren und natürliche Ressourcen effizient zu nutzen.

Wir sind überzeugt, dass die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung nur durch konsequente Maßnahmen in den Bereichen Klima- und Umweltschutz erreicht werden können.

SEFE nimmt ihr Engagement und ihre Verpflichtungen zur Förderung und zum Schutz von Umweltstandards in ihrem eigenen Geschäftsbereich und ihren Lieferketten auch in Übereinstimmung mit dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ernst. Auch unser Ethik- und Verhaltenskodex sowie weitere interne Unternehmensrichtlinien und -verfahren ergänzen durch ihre detaillierten Leitlinien zur Einhaltung von Umweltstandards die Grundsaterklärung. Das bedeutet: Dies gilt auch für unsere Verpflichtungen zur Förderung und zum Schutz von Menschenrechtsstandards in unserem eigenen Geschäftsbereich und unseren Lieferketten, die separat in der Erklärung zur Achtung der Menschenrechte von SEFE behandelt werden.

Der Geltungsbereich unserer Erklärung

Diese Erklärung gilt für alle Beschäftigten und Auftragnehmer von SEFE. Wir erwarten zudem, dass alle unsere Auftragnehmer, Lieferanten und weitere Parteien in unserer Wertschöpfungskette unsere Werte teilen und dem Geist und der Absicht dieser Erklärung zur Achtung des Umwelt- und Klimaschutzes folgen.

Klimawandel

Wir unterstützen die Intention des Pariser Klimaabkommens. Diese erfordert einen Übergang zu einem kohlenstoffärmeren Energiesystem. Für uns bedeutet das, dass SEFE eine wichtige Rolle bei der Förderung einer nachhaltigeren Welt zu spielen hat.

Unser Ziel ist es, entscheidend zur Energiewende beizutragen und sowohl Industrie als auch Gesellschaft in die Lage zu versetzen, sich mit kohlenstoffarmen Energien weiterzuentwickeln. Wir stellen uns der Herausforderung, den Energiebedarf von heute zu decken und gleichzeitig in ein Portfolio von Rohstoffen zu investieren, das den Übergang ermöglicht.

Die wichtigsten Grundsätze

Dekarbonisierung von Betriebsabläufen und Lieferketten und verbesserte Energieeffizienz

Wir streben danach, die Kohlenstoffemissionen in unserem Geschäftsbereich und in unseren Lieferketten zu reduzieren. Wir werden aktiv nach kohlenstoffärmeren Energiequellen suchen, die Emissionen in unseren Betriebsstätten und Büros reduzieren, energieeffiziente Maßnahmen umsetzen und unsere Kunden bei der Umstellung auf kohlenstoffärmere Produkte unterstützen. Wir planen mehrere Initiativen zur Dekarbonisierung unserer Infrastruktur durch Elektrifizierung und Einsatz kohlenstoffarmer Kraftstoffe.

Übergang zu erneuerbaren Energien

Über 95 Prozent unserer Treibhausgasemissionen entstehen in unseren Wertschöpfungsketten. Den Großteil davon verursachen unsere Kunden durch das Verbrennen des von uns gelieferten Erdgases. SEFEs wirksamster Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels besteht deshalb darin, unsere Kunden zum Kauf nachhaltigerer Produkte und nachhaltigerer Energielösungen zu motivieren. Wir werden erhebliche Ressourcen für die Entwicklung von Lösungen im Bereich der erneuerbaren Energien bereitstellen, darunter kohlenstoffarmer Wasserstoff und Wasserstoffderivate ebenso wie Produkte aus erneuerbarem Strom. Unser Ziel ist es, den Anteil der erneuerbaren Energien in unserem Energieportfolio zu erhöhen.

Kohlenstoffbepreisung

Wir untersuchen die Einführung einer internen Kohlenstoffbepreisung, um das Bewusstsein für die potenziellen Kohlenstoffkosten wesentlicher neuer Verträge mit fossilen Brennstoffen zu schärfen.

Kompensationsansatz und Emissionsgutschriften

Wir kaufen und investieren in Kompensationsprojekte. Dabei geben wir qualitativ hochwertigen Kompensationen den Vorzug. Zusätzlich prüfen wir die Verwendung von Emissionsgutschriften, um verbleibende Emissionen auszugleichen, nachdem wir Emissionen in unseren Betrieben und Wertschöpfungsketten so weit wie möglich minimiert haben.

Andere Umweltauswirkungen

Wir wollen unseren gesamten ökologischen Fußabdruck verringern. Wir sind uns bewusst, dass unsere Betriebsanlagen, einschließlich unserer Speicheranlagen, potenziell größere Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Unser Ziel ist es, keine Umweltschäden zu verursachen und unsere Umweltauswirkungen so weit wie möglich zu minimieren. Deshalb verfügen unsere Hauptspeicheranlagen über Umweltmanagementsysteme, die nach der international anerkannten Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert sind. Diese Zertifizierungen verpflichten uns dazu, Umweltrisiken zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Beseitigung zu ergreifen.

Wir berücksichtigen die Ziele globaler internationaler Vereinbarungen. Dazu gehören das Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe, das Minamata-Übereinkommen über das Verbot quecksilberhaltiger Produkte sowie das Basler

Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung.

Abfallwirtschaft

Wir wollen sowohl in unseren Betriebsstätten und -anlagen als auch in unseren Büros die Entstehung von Abfällen vermeiden und die verbleibenden Abfälle so weit wie möglich minimieren und recyceln.

Förderung der biologischen Vielfalt

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass unsere Tätigkeiten die biologische Vielfalt beeinträchtigen können. Deshalb führen wir Bewertungen durch, um die Folgen besser zu verstehen und Initiativen zum Schutz und zur Verbesserung natürlicher Ökosysteme zu ermitteln.

Wassernutzung und -optimierung

Obwohl wir keine signifikanten Wasserressourcen verbrauchen und nicht in wasserarmen Gebieten tätig sind, wollen wir unseren Wasserverbrauch minimieren und Wasserressourcen schützen.

Luft-, Boden- und Wasserverschmutzung

Unser Ziel ist es, Umweltverschmutzung, einschließlich Wasser-, Luft- und Bodenverschmutzung, wo immer möglich zu vermeiden.

Unser Ansatz für Unternehmensführung und Umsetzung

Das Management Council und das weitere Managementteam von SEFE sind dafür verantwortlich, dass umwelt- und klimabezogene Themen im geschäftlichen Handeln und den Prozessen des Unternehmens Beachtung finden und alle damit verbundenen Risiken und Chancen angemessen berücksichtigt werden. Die Unternehmensleitung hat die klare Erwartung geäußert, dass alle Beschäftigten die Verantwortung haben, unsere Verpflichtungen zur Achtung der Umweltstandards einzuhalten.

Der Aufsichtsrat von SEFE, der vom ESG-Komitee und anderen Ausschüssen unterstützt wird, überwacht die Erfüllung dieser Aufgaben durch das Management. Er überprüft die Leistung und die Einhaltung unserer Verpflichtungen. Zudem kontrolliert er die Implementierung von Unternehmensrichtlinien und -praktiken zu dieser Erklärung innerhalb der Gruppe.

Die Risikomanagementgremien von SEFE stellen sicher, dass umwelt- und klimabezogene Risiken in den globalen Risikomanagementprozessen von SEFE berücksichtigt werden.

Due-Diligence-Ansatz

Um die Einhaltung unserer Verpflichtungen zu gewährleisten, führen wir einen fortlaufenden Due-Diligence-Prozess ein. So sollen Risiken negativer Umweltauswirkungen in unseren Betrieben und Lieferketten identifiziert, gelöst, bewertet und kommuniziert werden. Dieser Prozess soll kontinuierlich aktualisiert und an veränderte Umstände angepasst werden.

Dieser Prozess umfasst:

- die Ermittlung von Umweltrisiken, einschließlich ihrer Gewichtung und Priorisierung durch regelmäßige Risikoanalysen sowie bei Bedarf auf Ad-hoc-Basis;
- die Bewältigung dieser Risiken durch wirksame Präventivmaßnahmen und geeignete Abhilfemaßnahmen im Falle von Verstößen;
- die Integration dieser Maßnahmen in alle relevanten Geschäftsprozesse;
- die regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit unserer Präventiv- und Abhilfemaßnahmen sowie unserer Beschwerdemechanismen.

Risikoanalyse

Mithilfe einer kontinuierlichen Risikoanalyse unserer eigenen Geschäftstätigkeit und unserer Lieferketten sollen Umweltrisiken frühzeitig erkannt werden. Dabei berücksichtigen wir länder- und branchenspezifische Risiken sowie Risiken im Zusammenhang mit bestimmten Produkten. In die Risikoanalyse fließen auch alle Informationen ein, die wir im Rahmen unseres Beschwerdeverfahrens erhalten.

Wir priorisieren die auffälligsten Risiken und suchen nach Möglichkeit den Dialog mit potenziell betroffenen Gruppen und anderen relevanten Stakeholdern, um angemessene Strategien der Risikominimierung im Rahmen des Möglichen zu entwickeln. Wir erwarten, dass der vertrauensvolle Dialog über Umweltthemen uns hilft, offener und effizienter mit kritischen Situationen umzugehen.

Präventions- und Abhilfemaßnahmen

Wir entwickeln sorgfältig Maßnahmen, um Verstöße zu verhindern. Im Problemfall handeln wir schnell und angemessen, um die Situation zu entschärfen.

Sollten Verstöße gegen Umweltstandards in unserer Lieferkette auftreten, erwarten wir von unserem Partner sofortige Abhilfemaßnahmen und einen zeitnahen Bericht über Entwicklungen und Ergebnisse. Kann der Verstoß nicht unmittelbar behoben oder gestoppt werden, entwickeln wir gemeinsam mit dem Partner einen Maßnahmenplan. Wir behalten uns ebenfalls vor, alle erforderlichen und angemessenen Maßnahmen in Betracht zu ziehen.

Wir werden die Wirksamkeit der Abhilfemaßnahmen sowohl in unserem eigenen Unternehmen als auch in unseren Lieferketten regelmäßig überprüfen.

Schulung und Bewusstseinschärfung

Wir sind überzeugt, dass die Sensibilisierung für Umweltbelange und die Förderung des kontinuierlichen Lernens entscheidend sind, um eine Kultur des Respekts für die Umwelt innerhalb des SEFE-Konzerns zu fördern. Dies wiederum stärkt unser Risikobewusstsein und erleichtert Maßnahmen zur Risikominderung.

Um das Verständnis unserer Beschäftigten für ihre Verantwortung in Bezug auf die Umwelt zu stärken, werden wir unser Compliance-Schulungsprogramm entsprechend ausbauen.

Im Rahmen unserer Beschaffungsaktivitäten machen wir unsere Erwartungen in Bezug auf den Umweltschutz durch erhöhte Anforderungen an unsere Partner deutlich. Dafür stärken wir beispielsweise sukzessive unsere Prozesse für das Partner-On-Boarding und -Management.

Beschwerdemechanismen

Bei der SEFE-Gruppe haben wir uns zu hohen Offenheits- und Verantwortlichkeitsstandards verpflichtet. Wir ermutigen unsere Beschäftigten und Partner nachdrücklich, ihre Bedenken zu äußern, wenn sie das Gefühl haben, dass etwas „nicht in Ordnung“ ist, einschließlich jeglicher Form von Verstößen gegen Umweltstandards.

Wir bieten extra eingerichtete Kanäle für das Äußern von Bedenken für Beschäftigte von SEFE und externe Partner an, einschließlich der Beschäftigten von Partnern in unseren Wertschöpfungsketten und Mitgliedern lokaler Gemeinschaften. Neben der Möglichkeit, uns persönlich zu kontaktieren, haben wir einen Hinweisgeber-Kanal eingerichtet (detaillierte Informationen und die Möglichkeiten zur Übermittlung von Bedenken finden Sie auf unserer Website). Im Beschwerdefall reagieren wir sofort auf die Situation und sorgen für angemessene Lösungen, wobei wir Vertraulichkeit und Anonymität garantieren.

Einhaltung der Vorschriften

SEFE hat sich verpflichtet, die Umweltgesetze und -vorschriften in allen Ländern, in denen sie tätig ist, einzuhalten. Wann immer möglich, bemühen wir uns, die Leitprinzipien internationaler Umweltstandards und -initiativen zu befolgen.

Transparenz

Wir verpflichten uns, unsere Auswirkungen und Leistungen im Einklang mit internationalen Standards transparent zu messen, darüber zu berichten und bewährte Verfahren zu übernehmen.

Zusammenarbeit

Wir arbeiten aktiv mit verschiedenen Interessengruppen zusammen, einschließlich Industriepartnern und Verbänden, um gemeinsame Anstrengungen für den Klimaschutz voranzutreiben.